

Die Schönheit unter den Dorfstraßen

Schönhardter Straße in Iggingen: Was lange währt, wird auch mal gut und endlich freigegeben

IGGINGEN (msi). „Vor über 10 Jahren war mit Skizzen begonnen worden“, erzählte Ingenieur Frank Biekert vom LK&P Ingenieure. Ende März 2016 hatte dann der Ausbau der Schönhardter Straße angefangen, derzeit läuft der dritte und letzte Bauabschnitt.

Am Wochenende fand neben dem traditionellen Straßenfest des Gesang- und Musikvereins „Cäcilia“ Iggingen auch die Straßeneröffnung statt, bei der mit Landrat Klaus Pavel und dem Landtagsabgeordnetem Stefan Scheffold eine erste Be-

gehung der Dorfstraße stattfand. „Was lange, währt wird endlich gut“, fasste Frank Biekert zusammen „oder um es mit den Worten der Igginger zu sagen: Oifach guat.“

Auch Bürgermeister Klemens Stöckle war mehr als zufrieden: „Die Straße spricht für sich, ich bin schon sehr glücklich. Das ist eine der schönsten Dorfstraßen, die es gibt“, strahlte er und dankte Anwohnern und Gemeinderat für Geduld und Unterstützung.

Einige Mühe hatte es bis zur neuen

Straße gekostet, aber das Ergebnis überzeugte nicht nur die vielen Besucherinnen und Besucher, die zur Eröffnung gekommen waren sondern auch Landrat Klaus Pavel: „Die Gemeinde wird noch attraktiver und das Ortsbild in zentraler Ortslage gewinnt.“ Stefan Scheffold war ebenfalls begeistert: „Paris hat die Champs-Élysées und Iggingen hat die Schönhardter Straße. Und wie ich hörte, gibt es auch immer mehr private Initiativen zur Verschönerung über die öffentliche Fläche hinaus.“

Auf nur rund 300 Metern bietet die



Ingenieur Frank Biekert erläutert die Straßensanierung.

Dorfstraße eine Vielzahl von wichtigen Institutionen für das dörfliche Leben. Kirche, Rathaus, Pfarrhaus, ein landwirtschaftlicher Betrieb, ein Gasthaus, eine Metzgerei, eine Imkerei, eine Brennerei und ein Wohngebiet finden sich auf kurzer Strecke, die von Gästen und Ehrengästen im Anschluss an die Grußworte besichtigt wurden.

Eigene Wurst hatte Landwirt Gerhard Weller auf die Brote gelegt, die es bei ihm zu probieren gab, nur ein paar Schritte weiter konnte ein guter Brand von der Ostalb genossen werden, während noch ein paar Meter weiter mit den Worten „ganz lecker, ganz fein“ frischer Zopf mit Honig gereicht wurde.

Neben der Besichtigung der Anlieger galt es auch die bautechnischen Neuerungen in Augenschein zu nehmen. „Sehr schöne Betonsteine“, lobte Pavel die neue Bepflasterung und Bürgermeister Stöckle ergänzte „Ja, wir haben uns für etwas Hellere und Freundlichere entschieden.“ Zudem wurden auch alle Leitungen wie Wasser und Strom erneuert und Mikrorohre für das künftige schnelle Internet gelegt, was an den geöffneten Kanaldeckeln genauer betrachtet werden konnte. Auch das neuerschlossene Baugebiet, das durch den Abriss eines Anwesens entstanden war, wurde genauer unter die Lupe genommen und bewundert, ebenso wie das alte Amtshaus, dessen Renovierung für die Zukunft geplant ist.



Ein hübsches, helles Betonpflaster liegt auf der Schönhardter Straße. Die Bürger ergingen sich gerne darauf bei der Eröffnung.

Fotos: msi